



Gebrauchsanleitung

428 | **528**
Zickzack | **Automatic**

Freiarmnähmaschine

RICCAR EUROPA Nähmaschinen GmbH
6 Frankfurt/Main · Röderbergweg 118-122

RICCAR

Garantie-Urkunde für

Zickzack- und Automaticnähmaschine
428, 528

5 JAHRE GARANTIE

Auf die elektrische Ausrüstung 1 Jahr

Jede RICCAR-Maschine wird vor Verlassen des Werkes sorgfältig geprüft. Sollte trotzdem eine Störung auftreten, so wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder an den nächstgelegenen RICCAR-Kundendienst. Dieser setzt Ihnen im Garantiefall unter Berücksichtigung der gültigen Garantiebestimmungen Ihre RICCAR-Nähmaschine kostenlos instand.

Die Garantie erstreckt sich auf die

Dauer von 5 Jahren ab Lieferdatum an den Endverbraucher. In diesem Zeitraum werden Mängel, die auf Materialfehler oder fehlerhafte Verarbeitung zurückzuführen sind, kostenlos durch Nachbesserung oder Austausch fehlerhafter Teile behoben. Der Hin- und Rücktransport der Maschine zur Kundendienststelle fällt nicht unter die Garantie-Bestimmungen und erfolgt auf Kosten und Gefahr des Garantienehmers.

GARANTIE

Normale Abnutzungserscheinungen sowie Lackschäden und Schäden, die durch fehlerhafte Bedienung und ungenügende Pflege verursacht werden, fallen nicht unter die Garantiepflicht. Diese erlischt, wenn nicht autorisierte Personen Eingriffe oder Reparaturen vornehmen oder nicht geeignete Ersatzteile verwenden.
Der Endabnehmer hat keinen Garantieanspruch, wenn er das Kaufdatum der Maschine nicht glaubhaft nachweisen kann.

Maschinentyp: 522

Maschinen-Nummer: 10963

Kundendienst-Nummer:

Händlerstempel:

NÄHMASCHINEN-LECHEL
1 Berlin 44 (Neukölln)
Hermannstraße 226, Telefon: 6 21 32 71

Kaufdatum: 19.8.70

Herzlichen Glückwunsch!

Sie können mit Recht Stolz sein auf Ihre neue RICCAR-Nähmaschine — ein hervorragendes Produkt langjähriger Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Bei ihrer Herstellung wurden hochwertige Materialien mit ausgereifter Funktion und zweckmäßiger Formgebung vereint, um Einfachheit in der Bedienung und viele Jahre zufriedenstellende Leistung zu gewährleisten.
Wenn Sie bisher die schönen und akkuraten Nähergebnisse einer gelernten Schneiderin bewundert haben, so werden Sie jetzt mit Freude feststellen, daß Sie selbst in der Lage sind, mit dieser vielseitigen Maschine ähnliches zu erreichen.
Bevor Sie jedoch anfangen zu nähen,

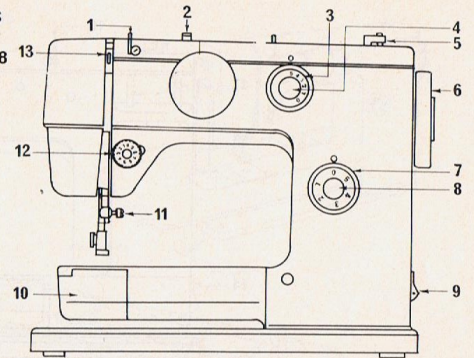
lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Wenn Sie die wenigen Hinweise beachten und Ihrer Maschine die erforderliche Pflege zukommen lassen, ist Ihnen über lange Jahre ein einwandfreies Nähergebnis sicher.

Sollten beim Nähen Unregelmäßigkeiten auftreten, unterbrechen Sie den Nähvorgang und überprüfen Sie alle einzelnen Punkte in diesem Leitfaden, bevor Sie weiternähen. Die kurze Zeit, die Sie dafür aufbringen, um sich mit den besonderen Eigenschaften und den Einstellungen an Ihrer Maschine vertraut zu machen, kommt Ihnen in der Zufriedenheit und Freude an den neuen Nähkenntnissen wieder zugute.

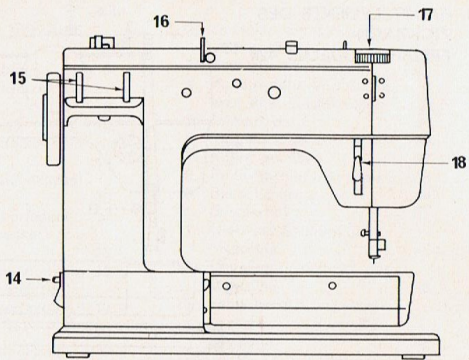
Inhaltsübersicht

	Seite		Seite
I. Hauptelemente des Zick-Zack-Freiarmsmodells	5	2. Einstellen der Zickzack-überstichbreite	26
II. Vorbereitung zum Nähen	9	3. Stichlagenverstellung	27
1. Auswahl und Einsetzen der Nadel	9	4. Handgesteuerte Zickzackziernähte, Einstellungen	29
2. Spulen	12	5. Stickerarbeiten	31
3. Einfädeln in die Spulenkapsel	14	6. Knopfloch nähen	33
4. Einsetzen der Spulenkapsel in den Greifer	15	7. Knopf annähen	37
5. Einfädeln des Oberfadens	16	8. Reißverschluß einnähen	38
6. Einstellen des Presserfußdrucks	17	9. Blindstickerarbeiten	40
7. Einstellen des Transporteurs	18	10. Säumerfuß	42
8. Einstellen der Stichlänge und Transportumschaltung	19	11. Ölen und Säubern der Maschine	44
III. Geradstichnaht	20	12. Ölstellen im Näharm der Maschine	45
1. Vorbereitung zum Nähen	20	13. Fehlerhafte Arbeitsweise: Ursachen und deren Beseitigung	46
2. Nähbeginn	21	V. Anhang für Modell 528	50
3. Regulierung der Fadenspannung	23	1. Wechseln der Schablonen	50
IV. Zickzacknaht	25	2. Automatic-Zickzackziernähte	55
1. Vorbereitung zur Herstellung einer Zickzacknaht	25	3. Sticharten	58
		4. Heftstichnaht	59
		5. Zwillingnadelarbeiten	60

I. HAUPTELEMENTE DES ZICKZACK-FREIARMMODELLS 428

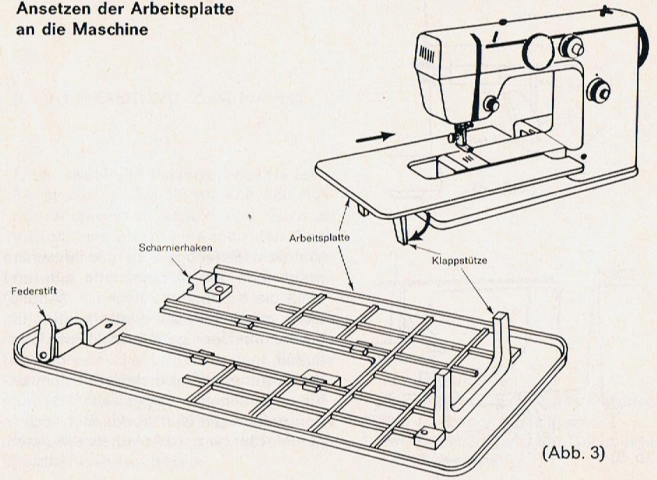


- | | |
|---|--------------------------------|
| 1. Fadenführungsöse | 7. Stichlängen-Wahlscheibe |
| 2. Spulerradenspannung | 8. Transport-Umschaltknopf |
| 3. Stichlagensteller und Knopflochautomatik | 9. Transporter-Versenkschalter |
| 4. Zickzack-Überstich-Wahlscheibe | 10. Greiferdeckel |
| 5. Spuler | 11. Nadelbefestigungsskala |
| 6. Handrad | 12. Oberfadenspannungsskala |
| | 13. Gelenkfadenheber |

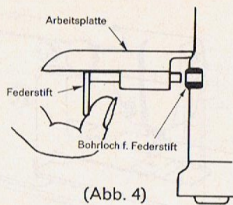


- 14. Nählichtschalter
- 15. Garnrollenstifte
- 16. Hintere Armdeckelfadenöse
- 17. Wählscheibe für Presserfußdruck
- 18. Presserfußhebel

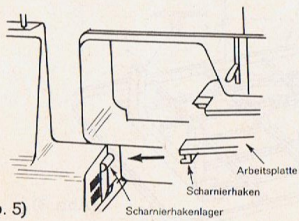
**Ansetzen der Arbeitsplatte
an die Maschine**



(Abb. 3)



(Abb. 4)



(Abb. 5)

Vor dem Befestigen an der Maschine dreht man die Arbeitsplatte um und stellt die Klappstütze hoch. (Abb. 3) Dann dreht man die Platte wieder um und zieht den gefederten Stift nach außen. (Abb. 4)

Wenn der Scharnierhaken auf dem dafür vorgesehenen Lager sitzt, läßt man den gefederten Stift in das Bohrloch in der Vorderseite des Armes einrasten. (Abb. 5)

II. VORBEREITUNG ZUM NÄHEN

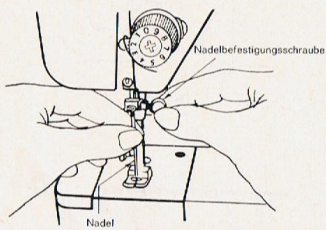
1. Auswahl und Einsetzen der Nadel

Es ist von großer Wichtigkeit, die richtige Auswahl in Nadeln und Garn zu treffen, um einen einwandfreien Stich zu erzielen. Bei der Auswahl orientieren Sie sich bitte an der nachstehenden Tabelle.

Eine verbogene Nadel ergibt keine saubere Naht. Ob eine Nadel gerade ist, können Sie prüfen, indem Sie sie mit der Fläche am Kolben auf eine flache Platte legen.

Wenn die Nadel verbogen oder die Nadelspitze beschädigt ist, können folgende Fehler auftreten:

- a) Fadenreißen
- b) ungewöhnlich lautes Geräusch bei laufender Maschine
- c) Beschädigung der Stichplatte
- d) Fehlstiche usw.



(Abb. 6)

Einsetzen der Nadel

1. Bringen Sie die Nadelstange in Hochstellung, indem Sie das Handrad auf sich zu drehen.
2. Nadelbefestigungsschraube lösen und eine neue Nadel bis zum oberen Anschlag so in die Nadelklammer einsetzen, daß die flache Seite des Kolbens nach hinten zeigt.
3. Dann Nadelbefestigungsschraube mit Schraubenzieher anziehen.

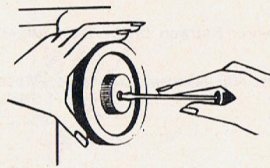
(Abb. 6)

Nadel-, Stoff- und Garntabelle

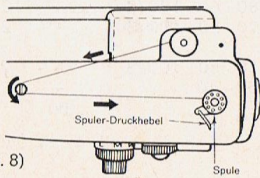
Bei Verwendung der Nadeln und ihrer Stärken bitte nach folgender Tabelle richten:

Verwendung Nadelsystem 705 Nähgarn: Nähseide: Masch.- Stickgarn: Stich-
Nr : länge:

■ Dünnes Leinen, leicht Seide, Schirting	70	8Q-60	100/3	60-50	1-1 ^{1/2}
■ Kleiderpopeline, Seide	70	80-70	100/3	50-30	1-2
■ Bettwäsche	80	80-50	-	50-30	2-2 ^{1/2}
■ Kleiderstoffe, Wollstoffe, Tuche	80	80-60	100/3	-	2-2 ^{1/2}
■ Damenmantelstoffe	90-80	70-50	100/3	-	2-2 ^{1/2}
■ Starkes Leinen, Mantelpopeline	90-80	70-50	100/3	-	2-2 ^{1/2}
■ Herrenstoffe, Mantelstoffe	100-80	50-40	-	-	2-3
■ Wäsche stopfen	70	-	-	50	-



(Abb. 7)



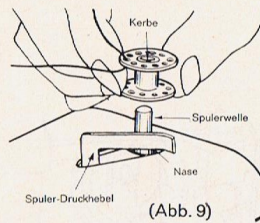
(Abb. 8)

2. Spulen

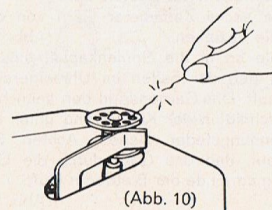
Zum Aufspulen dreht man den Knopf des Auslösemechanismus im Handrad im Uhrzeigergegensinn bis zum Anschlag. (Abb. 7)

Garnrolle auf den Garnrollenstift stecken und den Faden gemäß Zeichnung durch alle Einfädelstellen führen. (Abb. 8)

(Abb. 8)



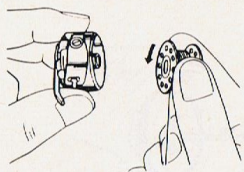
(Abb. 9)



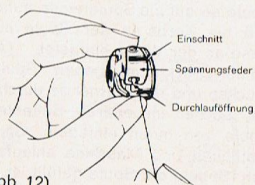
(Abb. 10)

Spule so auf die Spulerwelle aufsetzen, daß die Kerbe in der Spule auf der Nase an der Welle einrastet. (Abb. 9) Spuler-Druckhebel gegen Spule andrücken und das Garnende durch eines der Löcher im oberen Seitenteil der Spule von innen einfädeln. Garnende festhalten und Maschine anlaufen lassen. Sobald die Spule gefüllt ist, schaltet sich der Spuler automatisch ab. (Abb. 10)

(Abb. 10)



(Abb. 11)

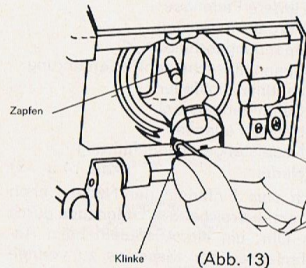


(Abb. 12)

3. Einfädeln der Spulenkapsel

Etwa sechs Zentimeter Garn von der Spule abziehen. (Abb. 11)
Spule so in die Spulenkapsel einsetzen, daß der Faden im Uhrzeigersinn abläuft. Das Garnende in den seitlichen Einschnitt in der Kapsel und unter die Spannungsfeder ziehen. Achten Sie darauf, daß das Garn durch die Öffnung am Ende der Blattfeder läuft.

(Abb. 12)



(Abb. 13)

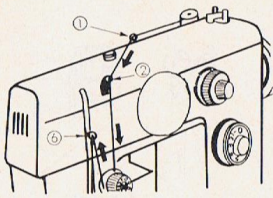
4. Einsetzen der Spulenkapsel in den Greifer

Zum Einsetzen der Spulenkapsel auf den Zapfen im Greifer bringen Sie die Nadelstange in Hochstellung, indem Sie das Handrad auf sich zu drehen.

Fadenende von etwa 6 Zentimetern frei hängenlassen.

Spulenkapselklinge mit Daumen und Zeigefinger anfassen und Spulenkapsel auf den Zapfen schieben. (Abb. 13)

15



(Abb. 14)

5. Einfädeln des Oberfadens

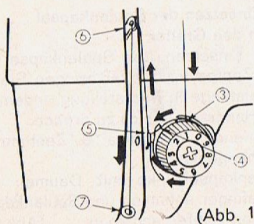
Nadelstange in Hochstellung bringen, indem man das Handrad auf sich zu dreht. Garnrolle aufstecken und von den Punkten 1 bis 9 einfädeln, wie nachstehend aufgeführt.

1. Hintere Fadenöse
2. Vordere Fadenöse
3. Spannungsscheiben
4. Spannungsscheiben-Fadenführung
5. Fadenanzugsfeder
6. Gelenkfadenhebel
7. Untere Fadenöse
8. Nadelstangen-Fadenführung
9. Nadel

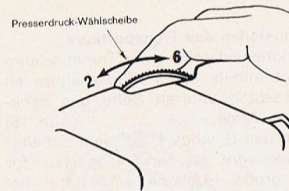
(Abb. 14 u. 15)

Nach dem Einfädeln der Nadel ziehen Sie ein ausreichendes Fadenende durch das Ohr, um ein Ausfädeln beim Anlaufenlassen der Maschine zu vermeiden.

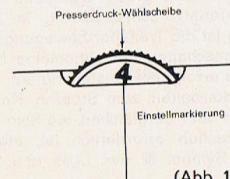
Ober- und Unterfaden sollen schräg nach hinten unter den Presserfuß gelegt werden.



(Abb. 15)



(Abb. 16)



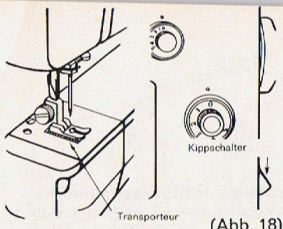
(Abb. 17)

6. Einstellen des Presserfußdrucks

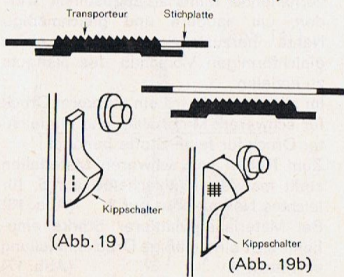
Der Presserfußdruck muß auf das zu vernähende Material abgestimmt werden, um saubere und gleichmäßige Nähte herzustellen und um einen gleichförmigen Vorschub des Nähguts zu erzielen.

Im allgemeinen wird ein stärkerer Druck für schwerere Materialien und ein leichter Druck für feine Stoffe benötigt.

Zum Nähen von schweren Materialien stellt man die Wählscheibe auf 6, für leichtes Nähgut etwa auf 2. (Abb. 16) Bei Materialien mittlerer Stärke empfiehlt sich eine mäßige Druckeinstellung von etwa 4. (Abb. 17)



(Abb. 18)



(Abb. 19)

(Abb. 19b)

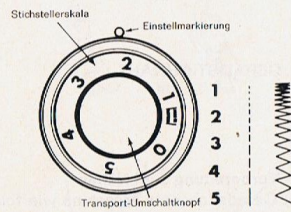
7. Einstellen des Transporteurs

Die Höheneinstellung des Transporteurs erfolgt mittels eines Kippschalters an der rechten unteren Seite des senkrechten Arms. (Abb. 18)

Wenn das Symbol \vdash auf dem Schalter sichtbar wird, ist der Transporteur für eine große Hubhöhe eingestellt; bei dem Symbol $\#$ wird der Transporteur in Tiefstellung unterhalb der Stichplatte versenkt.

Bei Einstellung großer Hubhöhe wird der Materialvorschub erzielt; in Tiefstellung ist die Transportbewegung völlig ausgeschaltet. Für allgemeine Näharbeiten erfolgt die Einstellung auf \vdash .

Für Stickarbeiten, zum Stopfen, Knopfannähen oder dergleichen, wo kein Materialvorschub erforderlich ist, stellen Sie das Symbol $\#$ ein. (Abb. 19 u. 19b)

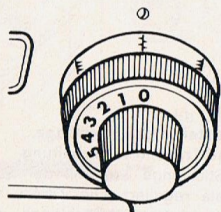


(Abb. 20)

8. Einstellen der Stichlänge und Transportumschaltung

Die Stichlänge wird mit der Stichstellerskala reguliert. Die Ziffern auf der Skala geben die Stichlänge in Millimetern an. Je niedriger also die eingestellte Ziffer ist, um so kürzer wird der Stich.

Zum Rückwärtsnähen drücken Sie auf den Transport-Umschaltknopf. Solange Sie auf den Knopf drücken, nähren Sie rückwärts. Wenn Sie den Knopf loslassen, näht die Maschine wieder vorwärts. (Abb. 20)



(Abb. 21)

III. GERADSTICHNAHT

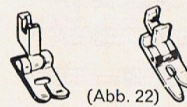
1. Vorbereitung zum Nähen

Für Geradstichnähte Maschine wie folgt einstellen:

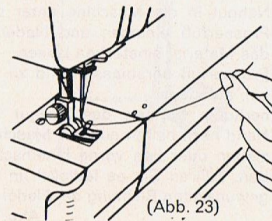
1. Skaleneinstellungen
 - Stichlageneinstellung auf $\frac{1}{2}$
 - Zickzacküberstichbreite auf 0
 - Stichsteller auf gewünschte Stichlänge
 - Transportkippschalter auf \downarrow

(Abb. 21)

Zickzack-Presserfuß Geradstich-Presserfuß
(A) (B)



(Abb. 22)



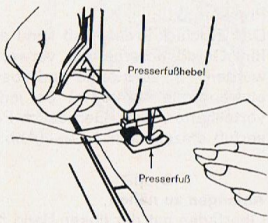
(Abb. 23)

2. Presserfuß

Der Zickzack-Presserfuß kann auch für Geradsticharbeiten verwendet werden. Für sehr feine und absolut einwandfreie Nähte ist es jedoch vorteilhafter, den Geradstich-Presserfuß einzusetzen. (Abb. 22)

2. Anfangen zu nähen

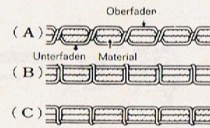
1. Oberfaden mit der linken Hand festhalten.
2. Handrad der Maschine auf sich zu drehen, bis die Nadel in das Stichloch eintritt und bei ihrer Aufwärtsbewegung den Unterfaden hochholt. (Abb. 23)



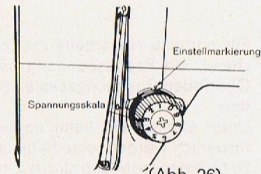
(Abb. 24)

3. Beide Fadenenden nach hinten unter den Presserfuß legen.
4. Nähgut in die Maschine unter den Presserfuß einlegen und Nadel in das Material einstechen lassen.
5. Presserfuß herablassen und zu nähen anfangen.

Anmerkung: Niemals das Nähgut von Hand nach hinten aus der Maschine ziehen oder von vorne hineinschieben. Führen Sie es lediglich in der gewünschten Richtung der Nadel zu. (Abb. 24)



(Abb. 25)



(Abb. 26)

3. Regulierung der Fadenspannung

Eine einwandfreie Stichbildung wird durch ausgeglichene Einstellung der Ober- und Unterfadenspannung erreicht, so daß die Stichverknötung in die Mitte des Materials eingezogen wird.

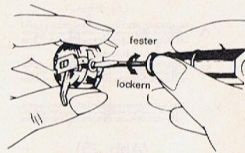
Beispiel A zeigt richtig eingezogenen Stich.

Beispiel B — Oberfadenspannung zu stark.

Beispiel C — Unterfadenspannung zu stark. (Abb. 25)

Beispiel B läßt sich korrigieren durch Einstellung der Spannungsskala auf eine niedrigere Nummer; Beispiel C wird berichtigt durch Einstellung der Oberfadenspannung auf eine höhere Nummer.

Je höher die Nummer auf der Skala, desto stärker ist die auf den Oberfaden ausgeübte Spannung. (Abb. 26)



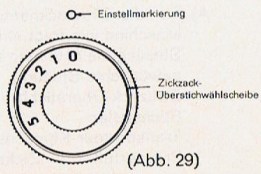
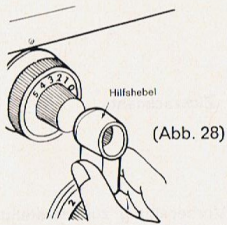
(Abb. 27)

Für normale Näharbeiten ist es ausreichend, die Fadenspannung mittels der Oberfaden-Spannungsskala zu verändern. (Abb. 26)
 Unter Umständen kann es jedoch erforderlich werden, eine Regulierung der Unterfadenspannung durch Drehen der Spulenkapselschraube vorzunehmen. (Abb. 27)

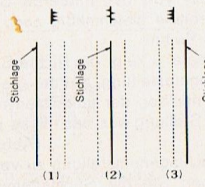
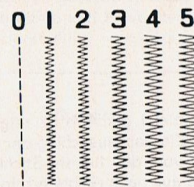
IV. Zickzacknaht

1. Vorbereitung zur Herstellung einer Zickzacknaht:

- A) Für die Zickzacknähte wird die Maschine wie folgt eingestellt:
- | | |
|---|---------------|
| Stichlageneinstellung auf gewünschte Stellung | |
| Zickzack-Überstichbreite | 1—5 |
| Stichsteller | 0,5—5 |
| Transporteur-Kippschalter | ⋮ |
| Presserfuß | Zickzacknähuß |



- B) Hilfshebel auf Zickzack-Überstichstellknopf aufschieben zwecks leichter Handhabung. (Abb. 28)
2. Einstellen der Zickzack-Überstichbreite
Der Zickzackstich kann mit der Überstichwählscheibe reguliert werden. Die Ziffern von 0—5 auf der Skala geben die Breite des Zickzackstiches an. Je niedriger eine Ziffer, desto schmaler ist der Zickzackstich. (Abb. 29)

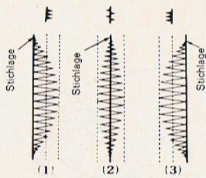


(Abb. 30)

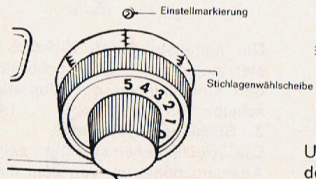
(Abb. 31)

Die nebenstehenden Zickzacknahtmuster zeigen die Überstichbreiten bei den Einstellungen der Überstichwählscheibe von 0 bis 5. (Abb. 30)

3. Stichlageneinstellung
Die Stichlageneinstellung zeigt den Ausgangspunkt an, von dem die Nadel aus ihre Überstichbewegung beginnt. (Abb. 31)



(Abb. 32)



(Abb. 33)

☞ — Beispiel 1 der Abb. 32 zeigt, daß der Zickzackausschlag der Nadel nur von der linken Stichlagenlinie aus nach rechts erfolgt.

☛ — In Beispiel 2 bewegt sich die Nadel von der mittleren Stichlagenlinie gleichmäßig nach beiden Seiten.

☜ — Beispiel 3 zeigt die rechte Stichlageneinstellung, bei der die Nadel nur von der äußersten rechten Stellung aus nach links pendelt.

Um die Stichlageneinstellung zu verändern, drehen Sie die Stichlagenwählscheibe in die gewünschte Stellung.

(Abb. 33)

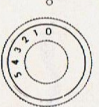
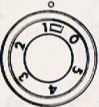
4. Manuell gesteuerte Zickzackziernähte und Einstellungen

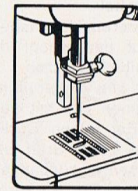
Zur Herstellung von Zickzackziernä-

ten, bei denen Sie den Zickzackstellknopf von Hand bedienen, gehen Sie nach folgender Tabelle vor:

Ziernähte			
Einstellungen		In gleichmäßiger Folge 	In gleichmäßiger Folge
Stichlagenwählscheibe			

Fortsetzung von Seite 29:

 <p>Zickzack- Überstichwählscheibe</p>	1 - 5	2 - 3	2 - 3
 <p>Stichlängenskala</p>	0.5 - 5	0.2 - 1.5	0.2 - 1.5



(Abb. 34)

5. Stickerarbeiten

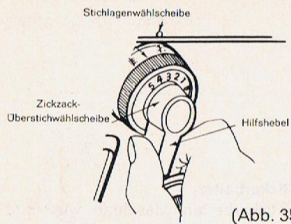
Für Stickerarbeiten Maschine wie folgt einstellen:

Stichlageneinstellung $\frac{1}{2}$
 Zickzack-Überstichbreite — nach Erfordernis
 Transporteur-Kippschalter \downarrow

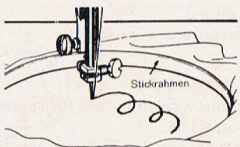
1. Presserfuß

Für Stickereien ist ein Presserfuß nicht erforderlich.

Nehmen Sie den Fuß von der Presserstange ab, indem Sie die Knopfschraube lösen. (Abb. 34)



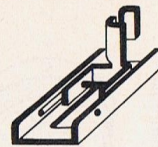
(Abb. 35)



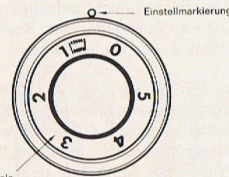
(Abb. 36)

2. Stichlagenwählscheibe
Auf Einstellung $\frac{1}{2}$ achten. (Abb. 35)
3. Hilfshebel

Zur leichteren Handhabung den Hilfshebel auf den Knopf der Überstichwählscheibe aufsetzen. (Abb. 35)
Nachdem alle Vorbereitungen getroffen sind, können Sie mit dem Nähen anfangen. Bei feinen Stickarbeiten wird empfohlen, den Stoff straff in einen Stickrahmen einzuspannen. (Abb. 36)
Anmerkung: Bei Stickarbeiten mit der Zwillingnadel ist darauf zu achten, daß die Zickzackstichbreite nur von 1 bis 3 eingestellt wird.



Knopfloch-Nähfuß (Abb. 37)



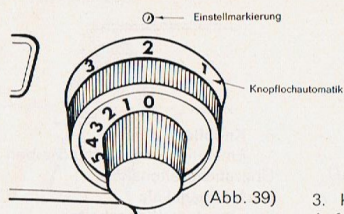
(Abb. 38)

6. Knopfloch nähen

1. Einstellung der Wählscheiben

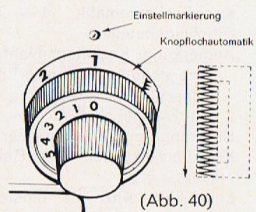
Überstichbreitenskala	0
Stichlängenskala	0,2—1,5
Transporteur-Kippschalter	⋮
Knopflochautomatik	1 — 2 — 3 — 2

 (Stichlagensteller)
 2. Stichlängenskala
Stichlänge entsprechend der Größe des Knopfloches oder nach Belieben einstellen.
- Anmerkung: Knopfloch-Nähfuß anstelle des regulären Presserfußes in die Maschine einsetzen. (Abb. 37)
Empfohlen wird die Einstellung zwischen 0,2 und 0,5. (Abb. 38)



(Abb. 39)

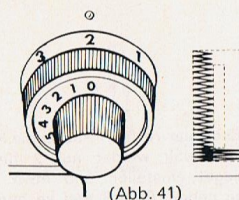
3. Knopflochautomatik
Auf dieser Nähmaschine lassen sich Knopflöcher leicht anfertigen durch einfaches Verstellen der Knopflochautomatik in der Reihenfolge: 1 - 2 - 3 - 2.



(Abb. 40)

4. Bedienung
Zum Nähen des Knopfloches die Knopflochautomatik auf 1 einstellen; dann zu nähen anfangen.
Wie in der Abbildung gezeigt, wird die linke Knopflochraupe zuerst genäht.

(Abb. 40)

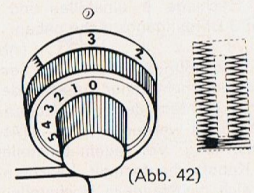


(Abb. 41)

Am Ende der linken Raupe und bevor Sie die nächste Einstellung der Knopflochautomatik vornehmen, darauf achten, daß sich die Nadel in ihrer oberen Stellung befindet.

Nach Beendigung der linken Raupe Knopflochautomatik auf 2 zum Riegelnähen einstellen. Ungefähr 6 Stiche nähen, wie in der Abbildung gezeigt.

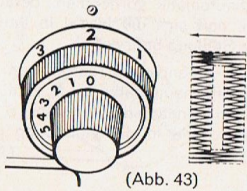
(Abb. 41)



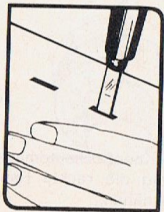
(Abb. 42)

Danach die Knopflochautomatik auf 3 einstellen und die rechte Raupe des Knopfloches nähen.

(Abb. 42)



(Abb. 43)



(Abb. 44)

Am Ende der rechten Raupe die Knopflochautomatik wieder auf 2 für den Endriegel einstellen und etwa sechs Stiche nähen. Den Riegel so beenden, daß die Nadel links steht. Automatik auf Stichlage E einstellen und ungefähr 3 Befestigungsstiche nähen.

(Abb. 43)

Knopflochöffnung mit einem besonderen Knopflochtrenner aufschneiden und darauf achten, daß die Raupe nicht beschädigt werden.

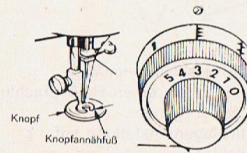
(Abb. 44)

Anmerkung: Vor jedem Einstellen der Knopflochautomatik beachten, daß sich die Nadel in Hochstellung befindet.



(Abb. 47)

Knopfannähfuß



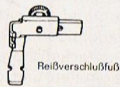
(Abb. 48)

7. Knopfannähen

Um einen Knopf anzunähen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Knopfannähfuß oder Zickzackfuß anschrauben.
2. Transporteur-Kippschalter auf H einstellen.
3. Stichlagen-Wählscheibe auf E einstellen.
4. Knopf so unter den Presserfuß legen, daß die Nadel in ihrer linken Stellung in das linke Loch im Knopf einsticht.
5. Fuß auf den Knopf herablassen und Handrad auf sich zu drehen, bis die Nadel oben steht.
6. Zickzackstichbreitenskala langsam verstellen und dabei mit der linken Hand das Handrad weiter auf sich zu drehen, bis die Nadel in das rechte Loch einsticht.

7. Zickzackstichbreitenskala in dieser Stellung belassen.
8. Maschine mit mittlerer Geschwindigkeit anlaufen lassen und ungefähr 6 bis 8 Stiche nähen.
9. Nadel in ihre linke Stellung bringen, Stichbreitenskala auf 0 drehen und ungefähr 6 Befestigungsstiche nähen. (Abb. 47 u. 48)

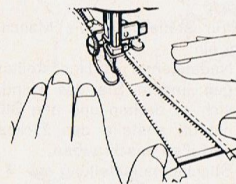


(Abb. 49)

8. Reißverschluss einnähen

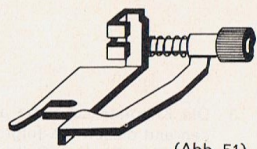
Zum Einnähen eines Reißverschlusses wie folgt vorgehen:

1. Stichlageneinstellung auf †
Stichlängeneinstellung von 1—3,
Transporteur-Kippschalter auf !
2. Reißverschlussfuß an der Presserstange anschrauben.



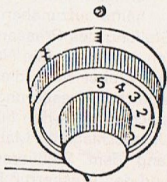
(Abb. 50)

3. Die Knopfstellschraube am Fuß lösen und diesen wie folgt einstellen:
 - a) Fuß auf rechte Seite der Nadel bringen, um rechte Reißverschlusshälfte aufzunähen.
 - b) Fuß auf linke Seite der Nadel bringen, um linke Reißverschlusshälfte aufzunähen.
4. Stellung des Presserfußes überprüfen, indem Sie die Nadel tiefer stellen. Dabei muß die Nadel in die seitliche Aussparung im Fuß einstechen, ohne den Fuß zu berühren.
5. Umgeschlagene Materialkante entlang dem Reißverschluß auflegen und den Presserfuß herablassen.
6. Jetzt mit dem Nähen beginnen. (Abb. 49 u. 50)



(Abb. 51)

Blindstichnähfuß



(Abb. 52)

9. Blindsticharbeiten

Im Zubehör ist die Maschine ausgestattet mit einem besonders entwickelten Blindstichnähfuß. Gute Verwendung findet er beim Nähen von Röcken oder Hosen.

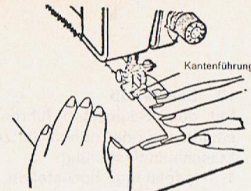
Hierfür stellen Sie die Maschine wie folgt ein:

Nadelstange in Hochstellung bringen, indem Sie das Handrad auf sich zu drehen und den Blindstichnähfuß anstelle des Zickzackpresserfußes anschrauben.

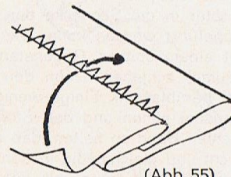
Stichlageneinstellung auf 3
Wie auf der Abbildung gezeigt, bewegt sich die Nadel beim Zickzackstich aus ihrer rechten Stellung nach links. Zusammengefaßt nochmals die Einstellungen:

Stichlageneinstellung 3
Zickzack-Überstichbreite nach Belieben

Transporteur-Kippschalter :
(Abb. 51 u. 52)



(Abb. 53)



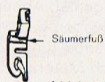
(Abb. 55)

Bei Blindstichnähen:

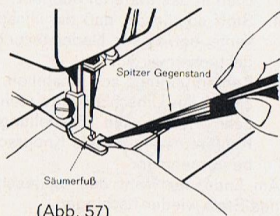
1. Stoff gemäß Abbildung umlegen und einschlagen.
2. Stichlänge und Zickzackstichbreite je nach Materialart einstellen.
3. Handrad auf sich zu drehen, bis sich die Nadel in der äußersten linken Stellung und kurz vor dem Einstechen in das Material befindet.
4. Stoff so rücken, daß die Umschlagkante bei dieser Nadelstellung angestochen wird.
5. Kantenführung so einstellen, daß sie an der Umschlagkante steht und dann nähen. Die Einstellung der Kantenführung mittels Knopfschraube vornehmen.

Am Ende der Naht den umgeschlagenen Stoff wieder flachlegen.

(Abb. 53—55)



(Abb. 56)



(Abb. 57)

10. Säumerfuß

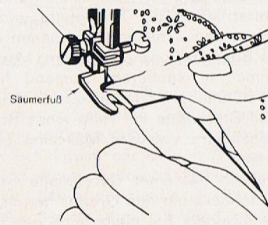
Mit dem Säumerfuß führen Sie Rollsäume aus oder nähen Spitze auf.

Maschineneinstellung:

1. Nadelstange hochstellen.
2. Säumerfuß anstelle des regulären Presserfußes anschrauben. (Abb. 56)

Vor dem Nähen den Anfang der Stoffkante abschrägen, damit die Kante leichter in die Schnecke des Säumers eingeführt werden kann. Das Material mit einem spitzen Gegenstand in den Säumer schieben. Dann den Säumerfuß herablassen. Einige wenige Stiche langsam nähen und den Stoff mit der rechten Hand so halten, daß die Kante leicht und gleichmäßig in den Fuß einläuft. Danach kann mit höherer Geschwindigkeit weitergenäht werden.

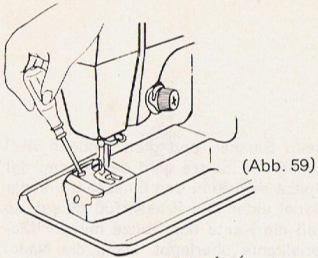
(Abb. 57)



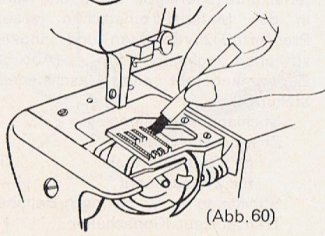
(Abb. 58)

Beim Säumen und gleichzeitigen Aufnähen von Spitze wird der Anfang der Spitze seitlich in den Einschnitt vor der Nadel unter den Presserfuß gelegt, so daß die Kante der Spitze mit der Materialkante überlappt. Dann die Nadel in das Material einstechen lassen. Presserfuß herablassen und langsam zu nähen beginnen. (Abb. 58)
Zusammengefaßt alle Maschineneinstellungen:

Stichlageneinstellung	‡
Zickzackstichbreite	0
für Geradstichnaht	1—2
für Zickzacknaht	1—2
Stichlänge	nach Belieben
Transporteur-Kippschalter	‡



(Abb. 59)

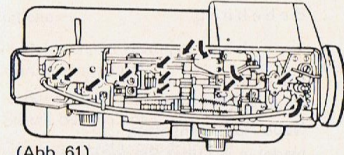


(Abb. 60)

11. Säubern und Ölen der Maschine

Ansammlung von Fadenresten und Näh-
abrieb unter der Stichplatte und zwi-
schen dem Transporteur können Anlaß
zu Betriebsstörungen geben. Maschine
immer in sauberem Zustand halten.
Zum Säubern Nadel, Zickzacknähuß
und Stichplatte mit Hilfe eines Schrau-
benziehers von der Maschine abneh-
men.

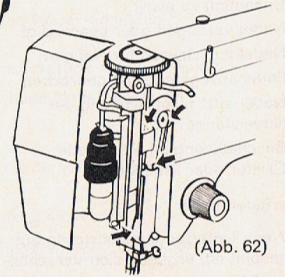
Danach mit einer Bürste alle Stellen,
besonders um den Greifer herum, säu-
bern, indem Sie gleichzeitig das Hand-
rad der Maschine auf sich zu drehen.
Nach gründlicher Reinigung die aus-
gebauten Teile in umgekehrter Reihen-
folge wieder einbauen. (Abb. 59 u. 60)



(Abb. 61)

12. Ölstellen im Maschinenarm

1. Einige Tropfen Öl an die mit Pfeil gekennzeichneten Stellen an der Nadelstange geben. (Abb. 61)
2. Nach Lösen der beiden Schrauben mit einem Schraubenzieher oberen Armdeckel abnehmen. (Abb. 62)
3. An die im Arm mit Pfeil gekennzeichneten Stellen einige Tropfen Öl geben. Dabei Handrad auf sich zu drehen, so daß das Öl an alle Stellen gelangt.



(Abb. 62)

13. Fehlerhafte Arbeitsweise: Ursachen und deren Behebung

Störung/Ursache	Behebung
Oberfaden reißt:	
1. Nadel nicht richtig eingefädelt	Nadel richtig einfädeln
2. Spannung zu stark	Spannung lockern
3. Nadel verbogen oder beschädigt	Neue Nadel einsetzen
4. Nadel zu schwach für Nähgarn	Nadel in richtiger Stärke einsetzen
5. Fadenanzugsfeder ist gebrochen	Neue Feder einsetzen
6. Nadel sitzt nicht richtig in der Nadelstange	Richtig einsetzen
7. Beschädigung an Stichplatte, Greifer oder Presserfuß	Beschädigtes Teil ersetzen
Unterfaden reißt:	
1. Wenn Unterfaden nicht richtig aufgespult ist, ergeben sich Verschlingungen	Richtig aufspulen
2. Unterfaden liegt nicht unter der Spannungsfeder der Spulenkapsel	Spulenkapsel richtig einfädeln

Störung/Ursache

Behebung

Fehlstiche:

- | | |
|---|---------------------------------|
| 1. Nadel ist nicht richtig in Nadelstange eingesetzt | Nadel richtig einsetzen |
| 2. Nadel ist entweder verbogen oder Spitze beschädigt | Neue Nadel einsetzen |
| 3. Der Presserstangendruck ist ungenügend | Presserdruck stärker einstellen |
| 4. Falsche Nadel in der Maschine | Richtige Nadel einsetzen |

Brechen der Nadel:

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. Die Nadel ist verbogen | Neue Nadel einsetzen |
| 2. Nadel ist nicht richtig in Presserstange eingesetzt | Richtig einsetzen |
| 3. Nähgut ist zu dick oder stark | Stärkere Nadel einsetzen |
| 4. Näherin zieht Stoff nach hinten aus Maschine | Nähgut nicht ziehen |
| 5. Nadel ist von schlechter Qualität | Durch einwandfreie Nadel ersetzen |

Störung/Ursache

Behebung

Schlingenbildung in der Naht:

1. Oberfadenspannung nicht richtig eingestellt
2. Nadel nicht richtig eingefädelt und/oder Spule nicht sauber aufgespult
3. Materialstärke und Nadelstärke sind nicht aufeinander abgestimmt
4. Fadenanzugsfeder arbeitet nicht einwandfrei

Anleitung über Regulierung von Ober- und Unterfadenspannung beachten

Richtig einfädeln oder neu aufspulen
Anleitungen über richtige Nadeln und Nähgarn bei unterschiedlichen Materialien beachten

Neue Feder einsetzen

Nahtkräuseln:

1. Oberfadenspannung zu stark
2. Presserfußdruck zu stark
3. Transporteur zu hoch eingestellt
4. Geradstich-Presserfuß verwenden

Anleitungen über Regulierung der Ober- u. Unterfadenspannung beachten

Hinweise über richtige Presserdruckeinstellungen für unterschiedliche Stoffstärken beachten

Anleitungen über die Einstellung des Transporteurs beachten

Störung/Ursache

Behebung

Unregelmäßige Stichbildung:

1. Ober- und Unterfaden sind von schlechter Qualität
2. Presserdruck nicht ausreichend für Nähgut
3. Verschlungener Spulfaden
4. Transporteur zu niedrig eingestellt

Durch gutes Garn ersetzen

Anleitungen über richtigen Presserdruck für jeweilige Stoffstärke beachten

Neu aufspulen

Anleitungen über die Einstellung des Transporteurs beachten

Maschine läuft schwer und laut:

1. Maschine muß geölt werden
2. Materialabrieb und Fadenreste haben sich im Greifer angesammelt
3. Verwendung von schlechtem Öl, das verhärtet ist
4. Die Spannung auf dem Motorkeilriemen ist zu straff

Nach Anleitung Öl an alle Ölstellen geben

Anleitungen über das Säubern von Greifer und Greiferlaufbahn beachten

Sorgfältig ölen und bestes Nähmaschinenöl verwenden

Keilriemen lockern

V. ANHANG FÜR MODELL 528

Als glückliche Besitzerin des Automatic-Modells 528 haben Sie, verehrte Kundin, weitaus mehr Möglichkeiten, Ihre Maschine auszunutzen!

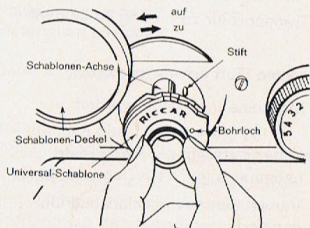
Da jedoch das Modell 528 in seinen konstruktiven Merkmalen dem Modell 428 entspricht, dürfen wir Sie hinsichtlich der einfachen Näharbeiten auf die vorstehende Bedienungsanweisung verweisen und können uns auf die „Automatic“, d. h. die Anwendung der Schablonsätze beschränken.

An der Vorderseite der Maschine befindet sich der exzentrisch gelagerte Schablondendeckel, der sich leicht nach links aufklappen läßt.









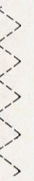
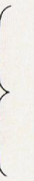
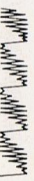

1. Wechseln der Schablonen:










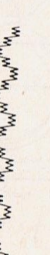
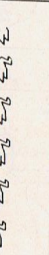
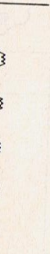
Zum Herausnehmen Schablondendeckel nach links so weit wie möglich öffnen. Mit Daumen und Zeigefinger Schablonen an der überstehenden Schablondenachse frontal herausziehen. Beim Ein-







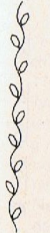
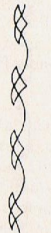
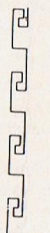


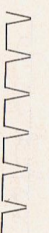
setzen der Schablone darauf achten, daß der Arretierstift auf der Schablonspindelscheibe in das Bohrloch der Schablone einrastet. Vor Nähbeginn muß der Schablondendeckel immer verschlossen sein.

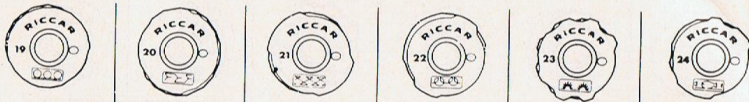


Nachstehend geben wir eine Übersicht der Stichbilder, die mit den einzelnen Schablonen erzielt werden können.

					
1	2	3	4	5	6
					

					
7	8	115	10	11	12
					

					
13	14	15	16	17	116
					



19	20	21	22	23	24

Die Stichlängen für Schablonen Nr. 1 bis 10 und Nr. 11 bis 24 sind unterschiedlich, und zwar

Stichlängeneinstellung
 Nr. 1—10 0,2—1,5
 Nr. 11—24 5

Es ist besonders wichtig, diese Einstellung richtig vorzunehmen.

Anmerkung: Beim Öffnen des Schablonenverschlußdeckels muß sich die Nadel in Hochstellung befinden und darf nicht mehr im Stoff stehen.

Schablonenverschlußdeckel muß vor Nähbeginn geschlossen sein.

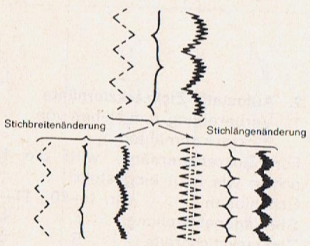
2. Automatik-Zickzackziernähte

1. Vorbereitung zum Nähen von Zickzackziernähten

Für Zickzackziernähte wird die Maschine wie folgt eingestellt:

Schablonen	Nr. 1—10	11—24
Stichlängeneinstellung	‡	‡
Zickzackstichbreite	5	5
Stichlänge	0,2—1,5	
Transporteur-Kippschalter	;	;

Schablone
Nr. 3 Nr. 4 Nr. 6



(Abb. 64)

Nähen von Zierstichmustern

Schablonen Nr. 1—10 (einschließlich Schablonen Nr. 115 und 116)

Variationen der Sticheffekte:

1. Wenn Sie das Muster in Bezug auf die Stichbreite verändern möchten, stellen Sie die Wählskalen wie folgt ein:

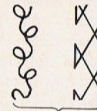
Überstichwählskala:
Nach Belieben (von 2 bis 5)

Stichlängenskala: 0,2 bis 1,5

2. Wenn Sie die Stichlänge verändern möchten, nehmen Sie folgende Einstellungen vor:

Überstichwählskala: 5
Stichlängenskala: Nach Belieben (von 1 bis 5)

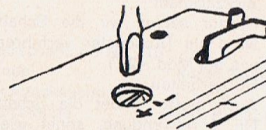
Schablonen
Nr. 13 Nr. 21



Stichbreitenänderung

Stichlängenänderung

(Abb. 65)



(Abb. 66)

Schablonen Nr. 11—24

1. Variationen der Sticheffekte:
Wenn Sie das Muster in Bezug auf die Stichbreite verändern möchten, stellen Sie die Wählskalen wie folgt ein:

Überstichwählskala:
Nach Belieben (von 2 bis 4)
(Abb. 65)

Schablonenregulierschraube
Strecken —
Regulierschraube nach (—)
drehen

Verkürzen —
Regulierschraube nach (+)
drehen

Zum Drehen der Regulierschraube einen Schraubenzieher benutzen.
(Abb. 66)

3. Stichtarten:

1. Geradstich:

Für umfangreicheren Geradstich empfiehlt es sich, die Schablone Nr. 1 herauszunehmen und durch Schablone Nr. 0 zu ersetzen.

Bei nur kurzem Einsatz für Geradstich ist es nicht jedesmal erforderlich, die Schablone Nr. 1 herauszunehmen.

2. Zickzacknaht:

Hierfür setzen wir die Schablone Nr. 1 ein. (Ansonsten verfahren wir wie bei Mod. 428.)

3. Stickarbeiten:

Auch hierfür findet die Schablone Nr. 1 Anwendung, sonst wie bei Mod. 428.

4. Heftstichnaht:

Bei einer Heftstichnaht auf dieser Maschine kommt eine Stichbildung nur nach jedem sechsten Einstich der Nadel in das Material, und zwar in der rechten Nadelstellung zustande.

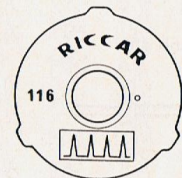
Die anderen fünf Nadeleinstiche erfolgen in der linken Nadeleinstellung, jedoch ohne Verknotung von Ober- und Unterfaden.

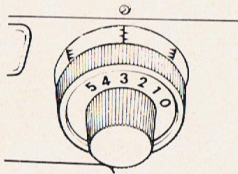
Hierdurch ergeben sich sehr lange Stiche, wie sie für Heftarbeiten benötigt werden.

Maschineneinstellung:

Musterschablone Nr. 116

Nadel	kurze Nadel
Zickzackstichbreite	5
Stichlänge	Nach Belieben
Stichlageneinstellung	‡
Transporteur-Kippschalter	∴





(Abb. 45)



5. Zwillingsnadelarbeiten

Bei Arbeiten mit der Zwillingsnadel unter Verwendung einer Zierstichschablone sollte die Maschine wie folgt eingestellt werden:

- Einstellung der Wählscheiben:

Stichlageneinstellung	‡	‡
Zickzackstichbreite	2—3	2—3
Stichlänge	0,2—1,5	5
Transporteur-Kippschalter	:	:

(Abb. 45)

- Nadel und Garn:
 - Zwillingsnadel anstelle der normalen Nähadel einsetzen.
 - Zwei Garnrollen auf die Garnrollenstifte aufstecken.

Anmerkung: Zickzack-Überstichbreite darf nicht weiter als 3 eingestellt werden.

Diese Stichbilder ergeben sich bei schablonengesteuerten Ziernähten unter Verwendung der Doppelnadel:

